



Sammlung Theaterzettel

Der Prozeßhans'l

Fischer, Franz

1887-11-22

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

№ 1537. 10

MANNHEIM.

34

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

7. Vorstellung außer Abonnement.

den 22. November 1887.

Vorrecht der A-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Zweites Ensemble-Gastspiel der „Münchener“,

Mitglieder des kgl. Theaters am Gärtnerplatz in München

unter Leitung des kgl. bayr. Hofschauspielers Heren **Max Hofpauer.**

Der Prozeßhans'l.

Oberbayrisches Volksschauspiel mit Gesang in 4 Akten von Ludwig Ganghofer und Hans Neuert. Musik von Franz Voith.
Regie: Herr **H. Neuert.** Dirigent des musikalischen Theils: Herr Kapellmeister **Franz Fischer.**

Der alte Stiglbauer	Fritz Weinmüller.	Der Webersepp	Richard Heiter.
Franzl, seine Kinder	(Fritz Herz.	Die Boten-Lisl	Amalie Schöndchen.
Reisl,	Kathi Thaller.	Toni, ihr Sohn	Hans Albert.
Andreas Lahndorfer	Hans Neuert.	Der Regelsstadt-Wirth	Georg Zauner.
Burgl, seine Tochter	Kathi Hücker.	Benzl, seine Tochter	Lina Meitinger.
Paradeis Kathl, Oberdirn,	Anna Brucha.	Schlauchert, der Gemeindediener	Max Hofpauer.
Huzelbauer-Urschel,	Anna Bendel.	Klingl, der Bader	Joseph Helbig.
Göschl-Franzl,	Johanna Göhring.	Latschenhans, ein Holzknecht	Karl Koch.
Kranzn Everl,	Marie Bletterling.	Hannerl-Gidi	Hans Holm.
Kohlen-Simmerl, Oberknecht,	Michael Hirsch.	Neumeier-Steffl, } Bauern	Anton Egger.
Senderer-Lenzl,	Hans Jäger.	Deber-Jackl, }	Mois Stöhr.
Ebner-Gaberl,	Max Ruth.	Hans, Regelsbube	Friedrich Seidel.
Haufer-Gori,	Heinrich König.		

Die Handlung spielt im bayerischen Hochgebirg.

Der erste Aufzug an der Regelsbahn vor dem Wirthshaus, der zweite und dritte im Hause Lahndorf ers, der vierte vor demselben.
Zither-Soli: Herr Constantin Wunderle.

Textbücher des Stückes sind à 1 Mark an der Theaterkasse zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	3.— Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	2.30 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	3.60 " " "	Logen des dritten Ranges	1.50 " " "

Große Preise. Parquet-Sperritz M. 3.50 u. s. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperritze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten am **Dienstag, 22. November, Vormittags von 9—11 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbüreau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperritze vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage von 12 Uhr ab geltend machen.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug **46** wartet jedoch nicht länger als bis **10.15** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37**. Zug **26** geht an **Mittwochen** auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nach abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.